



### Inhaltsverzeichnis

**Seite 1:**

Editorial  
(R. Ummen)

**Seite 2:**

Viele Offene Immobilienfonds mit schlechter Performance

**Seite 3:**

Offene Immobilienfonds erstmals von Liquidation bedroht

**Seite 5:**

Hauspreisindex legt zu

**Seite 7:**

KfW stellt Förderprogramme ein

**Seite 8:**

Investitionen in Retail-Objekte legen zu

**Seite 8:**

Banken lassen KanAm auflaufen

**Seite 9:**

Wird Berlin die BIH los?

**Seite 10:**

Büromarktnachfrage in UK lässt deutlich nach

**Seite 11:**

Immobilien kompakt

**Seite 12:**

Aktuelle Deals

**Seite :**

Impressum

### Liebe Leserinnen und Leser,

endlich mal ein Sommerloch-Thema über das es sich aufzuregen lohnt: Google Street View spaltet die Nation. Den einen ist es völlig gleich, ob ihr Haus im Netz steht oder nicht, die anderen wiederum befürchten einen weiteren Angriff auf Privatsphäre und Datenschutz. Die Wellen schlagen hoch, die Regierung schaltet sich sogar ein, und wir werden erleben, dass das Ganze wie üblich als Papiertiger unterm Teppich landet. Die lustigste Anekdote zum Thema: Ein paar Berliner Hauseigentümer erklären gegenüber einer großen bunten Zeitung, dass das alles strikt verboten gehört – und lassen sich passend zum Thema vom Fotografen vor ihren Häuschen ablichten...

Interessanter erscheint mir indes die Frage, warum erklären sich eigentlich nicht die Immobilienverbände dazu? Ist die Meinungsbildung denn so schwierig? Will man – wie so häufig – die Bildung einer mehrheitsfähigen Meinung überhaupt erst einmal abwarten? Bisher jedenfalls ist von dieser Seite nicht viel mehr als ein entschiedenes sowohl als auch zu vernehmen.

Interessanter noch finde ich, dass in diesem Kontext auch die Rechtmäßigkeit von Geodiensten wie Google Earth oder Microsofts Bird's Eye in Frage gestellt wird. Wer räkelt sich denn da nackt an Nachbars Pool? Wer hat eine ungenehmigtes Holzhäuschen im Garten stehen? Wer betreibt hinterm Haus eine kleine, aber bestimmt nicht erlaubte Mülldeponie? Dienste wie Google Earth sind viel gravierender als Street View, weil sie Ansichten zeigen, die nicht einfach öffentlich zugänglich sind.

Und anders als bei Google Street View gibt es bei Google Earth kein Verfahren, um einzelne Aufnahmen aus der Vogelperspektive unkenntlich machen zu lassen. Warum eigentlich nicht? Wir freuen uns schon auf den Fortgang der Diskussion...

Eine informative Lektüre wünschen

Ihre



Robert Ummen, Herausgeber



Arne Degener, Chefredakteur

**Personalien**

**Neuer Researchchef**

Düsseldorf: Lars Zenke hat die Abteilung Research bei Colliers Trombello Kölbel (CTK) übernommen. Der Diplom-Geograf ist für das Immobilien-Research mit dem Schwerpunkt Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen zuständig. Zuvor war Zenke fünf Jahre bei Jones Lang LaSalle.



Lars Zenke  
Foto: CTK

**Viele Offene Immobilienfonds kämpfen mit schlechter Performance**

Die Performance der Offenen Immobilien-Publikumsfonds hat sich im zweiten Quartal 2010 gegenüber dem Vorquartal weiter abgeschwächt. Mit nur 0,1 Prozent rettet sie sich aber noch knapp ins Plus, so der IPD OFIX. Über die vergangenen vier Quartale betrachtet liegt der OFIX-All Index mit 1,78 Prozent deutlicher im positiven Bereich. Er umfasst alle Offenen Immobilien-Publikumsfonds, die mindestens ein Jahr auf dem Markt sind. Im Unterschied dazu erzielt der Index der Fonds mit mindestens zehn Jahren Renditehistorie (OFIX-10) eine Quartalsrendite von 0,52 Prozent, was einen nur geringfügigen Rückgang im Vergleich zum Vorquartal (0,55 Prozent) bedeutet. Die Jahresrendite des OFIX-10 betrug 2,65 Prozent.

IPD Investment Property Databank erklärt die deutlichen Renditeunterschiede beider Fondsgruppen damit, dass in den OFIX-ALL Index auch die Ergebnisse der jüngeren und oftmals kleineren Fonds einfließen. Diese erzielten im zweiten Quartal 2010 eine niedrigere Rendite. Von den insgesamt betrachteten 22 Offenen Immobilienfonds erwirtschafteten neun Fonds eine negative Quartalsrendite. Das sind 40,9 Prozent aller Offenen Immobilienfonds.

Trauriger Spitzenreiter dabei ist der Morgan Stanley P2 Value mit einer negativen Rendite von 13 Prozent für den Zeitraum April bis Juni 2010. Über das gesamte erste Halbjahr betrachtet sieht es für die Anleger noch unangenehmer aus, denn dann beträgt das Minus 23,97 Prozent. Auch der UBS (D) 3 Sector Real Estate Europe weist für das zweite Quartal mit -2,67 Prozent eine deutliche Negativrendite auf. Für das erste Halbjahr 2010 fällt das Minus mit 0,86 Prozent aber geringer aus. Bei den Fonds DEGI Europa und DEGI International liegt die Performance mit 2,39 beziehungsweise 1,27 Prozent im Minusbereich. Für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres betragen die Werte -3,89 und -2,34 Prozent.



Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger

Mit ca. 250 Mrd. € jährlicher Wertschöpfung, das sind mehr als 10 % des gesamten Bruttoinlandsproduktes, ist die Immobilienwirtschaft einer der bedeutendsten, wenn nicht der umsatzstärkste Wirtschaftsfaktor der Bundesrepublik Deutschland. Als Verband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen steht der IVD mit seinen Mitgliedern in der Verantwortung, am nachhaltigen Funktionieren des Immobilienmarktes mitzuwirken. Der IVD ist die anerkannte Stimme im Immobilienmarkt. Seine Mitglieder repräsentieren umfassende Immobilienmarkt-

petenz. Die IVD-Makler vermitteln jährlich fast 120.000 Kaufverträge für Immobilien im Gegenwert von ca. 20 Mrd. €. Die Verwalter im IVD haben über 1,2 Mio. Wohnungen unter Verwaltung, darunter fast 20 % des Bestandes an Eigentumswohnungen in Deutschland. Die Sachverständigen im IVD erstellen Gutachten nach den anerkannten Bewertungsregeln. Alle Berufsgruppen des IVD sorgen für den reibungslosen Ablauf eines Immobiliengeschäfts und damit für ein Höchstmaß an Transparenz dieses für Außenstehende sehr komplizierten Geschäftsablaufs.

## Personalien

### Arbeit begonnen

Berlin: Dr. Jürgen Gehb hat seine Tätigkeit als Mitglied und Sprecher des dreiköpfigen Vorstands der BImA Bundesanstalt für Immobilienaufgaben aufgenommen und die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Dirk Kühnau übernommen. Der Jurist war von 1998 an 11 Jahre Mitglied des Deutschen Bundestages und als solcher unter anderem rechtspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.



Dr. Jürgen Gehb  
Foto: BImA

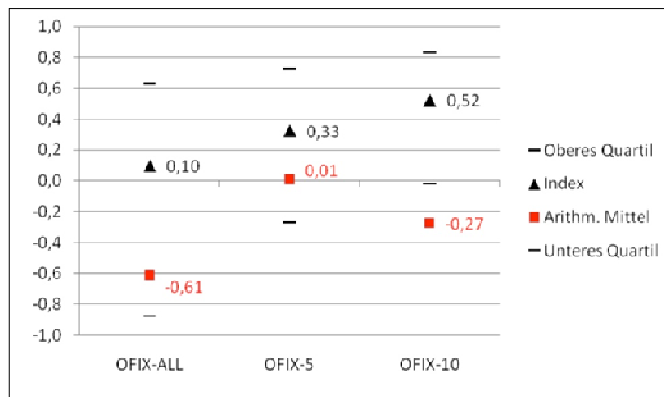
### Neue Aufgabe

Frankfurt a. M.: Lutz-Philipp Lange ist neuer Leiter Asset Management und Transaktionen bei der CRE Resolution GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der Colonia Real Estate AG. Lange kommt von der LNR Partners Germany GmbH.

Dagegen können sich die Anleger der Dekafonds ImmobilienEuropa und ImmobilienGlobal freuen. Sowohl Quartals- als auch Halbjahresperformance liegen deutlich im Plus (ImmobilienEuropa: 1,07/3,43 Prozent; ImmobilienGlobal: 1,38/3,67 Prozent). Der SEB ImmoInvest komplettiert die Top 3 für das erste Halbjahr mit einer Performance von 3,06 Prozent (Q2 '10: 0,56 Prozent). Allerdings erzielten im zweiten Quartal der CS Euroreal, der Hansa immobilia, der Haus-Invest europa, der Haus-Invest global und der UniImmo: Global höhere Renditen.

Auffällig ist das insgesamt bessere Abschneiden der großvolumigen Fonds im abgelaufenen Quartal. Das zeigt sich darin, dass die jeweils volumengewichteten

Indizes OFIX-ALL, OFIX-5 (fünf Jahre Renditehistorie) und OFIX-10 (zehn Jahre Renditehistorie) jeweils mindestens 0,3 Prozentpunkte besser abschneiden als die nicht volumengewichteten Mittelwerte der jeweiligen Fondsgruppen.



## Offenen Immobilienfonds droht erstmals Liquidation

Wenn es schief läuft, dann meist richtig. So oder so ähnlich müssen sich die Anleger und die Verantwortlichen der Fonds Degi Europa und Degi International fühlen. Schon seit längerem befinden sich die beiden Fonds in schwierigem Fahrwasser. Beide nehmen derzeit keine Anteilscheine zurück. Der Degi International gibt auch keine Anteilscheine mehr aus. Während der Degi International die Frist verlängern kann, wird es für den Degi Europa eng. Für ihn endet, wie auch für den Morgan Stanley P2 Value, die maximale Aussetzungsfrist von zwei Jahren im Oktober dieses Jahres.

Und nun wurden auch die Immobilien des Degi Europa und Degi International weiter abgewertet. Innerhalb eines Jahres summiert sich diese Abwertung auf insgesamt -15,9 Prozent beim Degi Europa und auf -7,9 Prozent beim Degi International per Ende Juli 2010. Am 09. August wurde dann bekanntgegeben, dass der Anteilswert des Degi Europa von 53,83 Euro um 0,33 Euro auf 53,50 Euro je Anteilschein zurückgegangen ist. Ursache waren die Bewertungen von zwei Immobilien im tschechischen Prag. Die negative Wertänderung für das Objekt „The Park I Gebäude 2“ entspricht einem Rückgang von 12,1 Prozent bezogen auf den bisherigen Verkehrswert von 48,1 Mio. Euro. Das andere Ob-

ummen communications

Die Spezialagentur für  
Immobilienkommunikation  
[www.ummen.com](http://www.ummen.com)

Treffen Sie uns in Halle A1.130



## Personalien

### Frankonia statt Corestate

**Nettetal:** Der Aufsichtsrat der Frankonia Eurobau AG hat Dr. Georg Reul zum 01.08.2010 in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Der promovierte Diplom-Kaufmann war zuletzt fünf Jahre im Vorstand der IVG Immobilien AG für das Fondsgeschäft zuständig. Nun wird er primär für das neu aufzubauende Geschäftsfeld „Immobilienfonds der Frankonia“ zuständig sein. Er ist Geschäftsführer sowie Anteilseigner der neu gegründeten Frankonia Immobilienfonds GmbH mit Sitz in Düsseldorf. Diese wird für institutionelle und private Investoren Fonds konzipieren, vertreiben und managen. Ursprünglich hatte es heißen, Reul würde nach seinem Ausstieg bei der IVG in das Management Board der Schweizer Corestate Capital AG eintreten.



Dr. Georg Reul  
Foto: Frankonia

jekt, „The Park I Gebäude 6“, wurde von 31,7 auf 27,4 Mio. Euro abwertet. Als Gründe wurden unter anderem die Anpassung des Liegenschaftszinssatzes und der marktüblich erzielbaren Mieten angegeben. Auch der Anteilswert des Degi International blieb nicht von diesen Fakten verschont und wurde von 48,80 auf 48,55 Euro je Anteilsschein herabgesetzt. Ursache ist das Objekt „Metropolitan“ im polnischen Warschau, das von 177,3 auf 166 Mio. Euro im Wert herabgestuft worden ist.

Das hatte sich die britische Aberdeen sicher anders vorgestellt, als sie die Immobilienfondsgesellschaft Degi der Allianztochter Dresdner Bank Ende 2007 für 110 Mio. Euro übernahm. Das Geldinstitut hat damals versprochen, auch weiterhin Anleger für die Fonds zu werben. Doch dann übernahm die Commerzbank 2008 die Dresdner Bank. In der Folge floss immer mehr Anlegergeld aus den Degi-Fonds ab, während sich die Immobilienfonds der Commerzbank-Tochter Commerz Real interessanterweise über Zuflüsse freute. Am Ende wurden die Degi-Fonds aus Gründen der Liquidität geschlossen.

Und nun muss eine Lösung, vor allem für den Degi Europa, gefunden werden. Denn nach zwei Jahren muss die Anteilsscheinrücknahme laut Investmentgesetz wieder aufgenommen werden. Falls das nicht geschieht, hat die deutsche Fondsbranche ein Novum. Denn noch nie war ein Offener Immobilienfonds zwei Jahre lang geschlossen und von Liquidation bedroht gewesen. Damit würden Aberdeen, aber auch Morgan Stanley mit dem Morgan Stanley P2 Value Neuland, betreten. Ein gesetzlich vorgeschriebenes Procedere existiert nicht. Doch aktuell geht Aberdeen davon aus, dass dieser Fall nicht eintreten wird. Hinter den Kulissen wird aktuell daran gearbeitet, die notwendige Liquidität herzustellen, um den Fonds fristgemäß wieder zu öffnen. Einen offiziellen Plan B gibt es nicht.

Eine Investorenpräsentation vom Mai diesen Jahres zum P2 Value beschreibt dagegen was passieren könnte, wenn der Fonds nicht wieder geöffnet werden kann. Demnach würde die KAG zur Kündigung des Fondsmanagements gemäß § 16, Allgemeine Vertragsbedingungen, gezwungen sein. Die genaue Dauer der Kündigungsfrist müsste dann noch von der BaFin bestätigt und genehmigt werden. Die Frist soll dabei die Anlegerinteressen bezüglich der Zahlung der Liquidationserlöse ebenso berücksichtigen wie die für die KAG erforderliche Zeit, um das Portfolio zu vertretbaren Preisen abzuwickeln, heißt es darin. Sollte die Liquidation bei Ablauf der Kündigungsfrist noch nicht abgeschlossen sein, wird Caceis als Depotbank die Abwicklung ab diesem Zeitpunkt fortführen. Zu diesem Zeitpunkt sollten die Immobilienwerte bereits veräußert sein, so dass sich Caceis nur noch um die Ausschüttung der verbleibenden Liquidität kümmern muss, wobei bestimmte Steuerrückstellungen und Gewährleistungen zu bilden sind. Der Abschluss der Liquidation würde dann im elektronischen Bundesanzeiger und im Internet bekannt gegeben werden. Soweit die Theorie.

Die BaFin Bundesanstalt für Finanzaufsicht wollte sich zu den aktuellen Geschehnissen nicht äußern, ist aber mit beiden Fondsgesellschaften im Gespräch, wie IMMOBILIEN weekly gegenüber versichert wurde.

Neben den Problemen mit ihren Fonds scheint die Aberdeen Asset Management Deutschland AG noch an einer weiteren Front zu kämpfen. Nach mehr als sechs Jahren in der Geschäftsführung der Aberdeen Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH hatten zu Anfang März Bärbel Schomberg und Malcolm Morgan „aus persönlichen Gründen“ ihre Funktionen niedergelegt. Dann trennte man sich im April vom Marketingchef Dietmar Müller. Und nun soll nach Me-

**Unternehmen**

**Mandatierung**

Köln: Der Londoner Asset Manager Brookfield Europe hat Corpus Sireo mit dem Asset- und Property Management seiner deutschen Immobilien beauftragt. Das Brookfield-Portfolio umfasst 240.000 qm Gewerbefläche in ganz Deutschland. Das zunächst auf vier Jahre angelegte Mandat ist Resultat eines Auswahlprozesses, in dem sich das Kölner Unternehmen gegen mehrere Mitbewerber durchsetzte.

**Insolvent**

Munster/Hannover: Die auf Immobilienmanagement spezialisierte Curanis Holding GmbH, Munster, hat Insolvenzantrag gestellt. Ihre acht Tochtergesellschaften betreuen deutschlandweit an 250 Standorten rund 50.000 Verwaltungseinheiten für Banken, Versicherungen und institutionelle Anleger. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellte das Amtsgericht Celle Rechtsanwalt Dr. Moritz Sponagel, M.B.A., von der Kanzlei BBL Bernsau Brockdorff Lautenbach. Gegenwärtig führt der vorläufige Insolvenzverwalter den Geschäftsbetrieb uneingeschränkt fort.

dienberichten auch noch der Chefanalyst der Fondsgesellschaft Aberdeen Property Dr. Thomas Beyerle mit der Immobilienfondstochter der Deutschen Bank, der Rreef, in Verhandlungen stehen und das Unternehmen zum Jahresende verlassen. Momentan weilt er im Urlaub...

**Hauspreisindex der Hypoport legt weiter zu**

Nachdem bereits der vdp Verband deutscher Pfandbriefbanken und ImmobilienScout24 ihre Indizes zur Preisentwicklung von Eigenheimen und Wohnungen veröffentlichten, hat nun auch die Hypoport AG ihren monatlich erscheinenden hedonischen Hauspreisindex vorgelegt. Der ist im Juli erneut gestiegen. Sowohl Eigentumswohnungen als auch Eigenheime, egal ob im Bestand oder im Neubau, wurden teurer. Laut Hypoport beeinflussen neben der Flucht in die Sachwerte auch die verbesserten Konjunkturaussichten das aktuelle Ergebnis. Zudem erleichtern die historisch niedrigen Zinsen den Immobilienerwerb für Privatpersonen und Investoren gleichermaßen. Für Neubauten sprechen zudem die stabilen Baukosten.

Insgesamt ist der Index im Juli im Vergleich zum Vormonat um gut zwei Zähler beziehungsweise 0,74 Prozent angestiegen und liegt nun bei 296,88 Punkten. Im Juni lag der Zuwachs allerdings noch bei 1,4 Prozent. Im Vergleich zum April 2010 (289,78 Punkte) zeigt sich ein Zuwachs von 2,45 Prozent und im Jahresvergleich von 3,18 Prozent.

Eigentumswohnungen verteuerten sich von Juni auf Juli 2010 um 0,46 Prozent. Der Indexwert liegt bei 98,4 Punkten. Im Dreimonatsvergleich entspricht dies einem Anstieg von 0,37 Prozent (April 2010: 98,04 Punkte). Im Juli 2009 stand der Index auf 95,61 Punkten, also 2,92 Prozent unter dem aktuellen Stand.

Der Neubauindex erreicht im Juli mit 106,63 Punkten erneut einen Höchststand. Der Anstieg um 0,11 Prozent im Vormonatsvergleich geht einher mit einer Steigerung von 1,6 Prozent im Dreimonatsvergleich und einer Zunahme um 4,58 Prozent im Jahresvergleich. Damit liegen alle Werte der vergangenen fünf Monate über den entsprechenden Jahreswerten von 2009.

<b>Hedonischer Hauspreisindex der Hypoport AG</b>		
<b>Gesamtindex</b>		
Monat	Indexwert	Monatliche Veränderung
Mai 2010	290,64	0,30%
Juni 2010	294,71	1,40%
<b>Juli 2010</b>	<b>296,88</b>	<b>0,74%</b>
Juli 2009	287,73	3,18% p.a.
<b>Eigentumswohnungen</b>		
Mai 2010	97,54	-0,51%
Juni 2010	97,95	0,42%
<b>Juli 2010</b>	<b>98,40</b>	<b>0,46%</b>
Juli 2009	95,61	2,92% p.a.
<b>Neue Ein- und Zweifamilienhäuser</b>		
Mai 2010	105,24	0,28%
Juni 2010	106,51	1,21%
<b>Juli 2010</b>	<b>106,63</b>	<b>0,11%</b>
Juli 2009	101,96	4,58% p.a.
<b>Bestehende Ein- und Zweifamilienhäuser</b>		
Mai 2010	87,86	1,23%
Juni 2010	90,25	2,72%
<b>Juli 2010</b>	<b>91,85</b>	<b>1,77%</b>
Juli 2009	90,16	1,87% p.a.

# Immobilien Jahrbuch 2010

## - Analysen / Trends / Perspektiven -



### Pflichtlektüre für alle Marktteilnehmer!

Die deutsche Immobilienwirtschaft befindet sich im Griff der Krise. „Back to the roots“ heißt die Devise in allen Sparten der Branche. Die Unternehmen konsolidieren, Übertreibungen der letzten Jahre werden unter Schmerzen korrigiert. Die Marktteilnehmer befinden sich in äußerst schwierigem Fahrwasser – und so wird 2010 ein Immobilien-Jahr, das mit Konjunkturreinbruch, Kreditklemme und Marktverwerfungen fertig werden muss.

Das Werk, das längst zur Pflichtlektüre im Markt avanciert ist, liefert wichtige Fachbeiträge renommierter Autoren, Experten und Journalisten zu den wichtigsten Debattenthemen der Branche – sei es Immobilienpolitik, Finanzierung und Bewertung oder Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit.

Mit Beiträgen zu folgenden Themen (Auszug):

- Bundesminister Dr. Peter **Ramsauer**, Die Grundzüge der neuen Wohnungs- und Städtebaupolitik
- Dr. Tobias **Just**, Leiter Immobilienmarktanalyse Deutsche Bank, Immobilienkonjunkturprognose 2010 und 2011
- Andreas **Schulten**, Vorstand BulwienGesa AG, Deutsche Gewerbeimmobilien 2010 und 2011
- Jürgen Michael **Schick**, Vizepräsident IVD zur aktuellen Situation auf dem Wohnimmobilienmarkt 2010
- Sascha **Hettrich**, Managing Partner King Sturge, Zuverlässigkeit von Indizes und Markterhebungen
- Dr. Thomas **Beyerle**, Aberdeen Immobilien KAG, Der Wohnimmobilienmarkt entwickelt sich neu
- Dr. Christian **Schede** LL.M., Partner Olswang, Immobilienrelevante Steueränderungen 2010
- Markus **Wenske**, Lill Rechtsanwälte, Legal Asset Management der Immobilie
- Alexander **Achten**, DIA Consulting AG, Zertifizierung für Immobilienmakler nach EN 15733
- Bernhard **Bischoff**, BVS e.V., Die neue Wertermittlungsverordnung für Immobilien
- Dr. Wulff **Aengevelt**, AENGEVELT IMMOBILIEN GmbH & Co. KG, Ausbildung in der Immobilienwirtschaft

**Bestellungen ab sofort unter: E-Mail: [info@immoideen.de](mailto:info@immoideen.de),  
Fax: (030) 38 30 25 29 oder über den IVD Shop unter [www.ivd-webshop.net](http://www.ivd-webshop.net)**

#### Absender

Unternehmen

Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Telefax

E-Mail

**Wir bestellen: \_\_\_\_\_ Expl. Immobilien Jahrbuch 2010  
zum Preis von € 29,80**

(Preis inkl. MwSt. und Versandkosten), Herausgeber: Ummen/Johns; IMMO I.deen GmbH, 2010, ca. 288 S., gebunden, ISBN 978-3-00-030486-6

Sie haben das Recht, die Bestellung innerhalb von 2 Wochen nach Lieferung ohne Begründung schriftlich oder durch Rücksendung der Ware an die IMMO I.deen GmbH, Littenstr. 10, 10179 Berlin, zu widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung der Ware oder des Widerrufs. Angaben ohne Gewähr.

**Danke für Ihre Bestellung!**

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

**Unternehmen**

**Flächenkauf**

Bamberg/Nürnberg:

Die Project Fonds Gruppe hat für ihre Beteiligung „Project Real Equity Fonds 8“ drei Grundstücke in Berlin erworben, um dort Wohn- und Geschäftshäuser zu errichten. Die Flächen liegen in Berlin-Mitte, in Tegel und im Bezirk Prenzlauer Berg. Sie haben zusammen ein Projektentwicklungsvolumen von 29,2 Mio. Euro.

**Weiterer Partner**

Frankfurt a. M./Basel:

Die Vivico entwickelt die Erlenmatt in Basel. Nun steigt die Bricks Immobilien AG im westlichen Teil in die Gestaltung des Quartiers ein und übernimmt vier Baufelder im Westen der Erlenmatt. Für die rund 22.640 qm großen Grundstücke besteht ein Bebauungsplan. Demnach werden mindestens 41.000 qm Bruttogrundfläche für Wohnungen zur Verfügung stehen. Gewerbliche Nutzungen sind auf rund 24.210 qm Bruttogrundfläche möglich.

Mit 1,77 Prozent Steigerung legt der Index für Bestandsimmobilien im Vergleich zum Vormonat erneut deutlich zu. Damit liegt der Wert um 5,83 Prozent über dem Stand vom April 2010 (86,79 Punkte) und zeigt im Dreimonatsvergleich den größten Zuwachs seit Beginn der Berechnungen. Der Vorjahresmonat lag mit 90,16 Punkten um 1,87 Prozent unter dem Wert vom Juli diesen Jahres.

Basis für die Hauspreis-Indizes sind die tatsächlichen Transaktionsdaten der Europace-Plattform, die von der Hypoport AG betrieben wird. Nach Unternehmensangaben werden hier knapp zehn Prozent der Immobilienfinanzierungen für Privatkunden in Deutschland abgewickelt.

**KfW stellt Förderprogramme ein**

Die KfW stellt im Programm „Energieeffizient Sanieren“ zum 31.08.2010 die Förderung der Einzelmaßnahmen in der Kredit- und Zuschussvariante ein. Das Förderangebot der KfW-Effizienzhäuser bleibt in beiden Varianten unverändert bestehen. Die bislang im Programm „Energieeffizient Sanieren - Einzelmaßnahmen“ förderfähigen Maßnahmen können im Programm „Wohnraum Modernisieren“ zu den dort geltenden Programmbestimmungen beantragt werden. Anträge zur Förderung von Einzelmaßnahmen in der Kredit- und Zuschussvariante können bis einschließlich zum 31.08.2010 bei der KfW gestellt werden.

Außerdem werden zum gleichen Datum wesentliche Teile der Sonderförderung im Programm „Energieeffizient Sanieren“ eingestellt. Betroffen davon ist die Förderung für Maßnahmen zur Optimierung der Wärmeverteilung und zum Abbau von Nachtstromspeicherheizungen. Die Förderung für die qualifizierte Baubegleitung wird weiterhin angeboten und ab dem 01.09.2010 eigenständig im Programm „Energieeffizient Sanieren - Sonderförderung“ fortgeführt.

Für die Antragstellung in der Sonderförderung mit Ausnahme der qualifizierten Baubegleitung können Anträge noch bis einschließlich zum 30.11.2010 bei der KfW für die Maßnahmen eingereicht werden, bei denen die Schlussrechnung bis zum 31.08.2010 (Rechnungsdatum) gestellt wurde.

Daniela Wagner, Sprecherin für Wohnungspolitik der Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen, wirft der Regierung in diesem Zusammenhang Konzeptlosigkeit bei der Reduzierung von Kohlendioxidemissionen im Gebäudebereich vor. Darüber könne auch die geplante Besichtigung des Plus-Energiehauses der TU Darmstadt von Angela Merkel am 27. August nicht hinwegtäuschen. Stattdessen fordert sie die Mittel für das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm auf mindestens zwei Milliarden Euro jährlich aufzustocken.



Daniela Wagner  
Foto. privat

**Unternehmen**

**Freshfields berät mfi**

Frankfurt a. M.: Freshfields Bruckhaus Deringer hat die mfi management für immobilien AG, Essen, bei der Mehrheitsbeteiligung durch den Immobilienarm des US-Investors Perella Weinberg Partners beraten. Der Perella Weinberg Real Estate Fund I LP wird sich über eine Kapitalerhöhung mehrheitlich an der mfi beteiligen. Die entsprechende Vereinbarung steht noch unter dem Vorbehalt der Erfüllung verschiedener Vollzugsbedingungen, unter anderem der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörde.

**„Kronprinzengärten“**

Berlin: Die Bauwert Investment Group wird in Berlin Mitte auf dem Eckgrundstück Oberwallstraße/ Werderscher Markt ein Wohn- und Büroensemble mit dem Namen „Kronprinzengärten“ errichten. Auf 11.500 qm sollen bis 2013 sechs Townhäuser und drei Gebäude mit insgesamt 12 Eigentumswohnungen sowie zwei Galerie- und Geschäftsgebäude entstehen.

**Investitionen in Einzelhandelsinvestitionen steigen an**

Investitionen in europäische Einzelhandelsimmobilien haben weiterhin Konjunktur. Laut einem Bericht von CB Richard Ellis (CBRE) haben sie in den ersten sechs Monaten 2010 ein Niveau von 15,7 Mrd. Euro erreicht. Das ist ein Anstieg von 15 Prozent im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2009 (13,6 Mrd. Euro). Der Marktanteil der Einzelhandelsobjekte am gesamten europäischen Investmentmarkt für gewerbliche Immobilien lag damit im ersten Halbjahr 2010 bei 35 Prozent. Insgesamt wurden 45,1 Mrd. Euro in Gewerbeimmobilien investiert.

Großbritannien und Deutschland dominierten den Markt. 60 Prozent des Investitionsvolumens in Einzelhandelsimmobilien entfielen dabei auf Großbritannien und Deutschland.

In Deutschland verdoppelte sich fast das Volumen in den ersten sechs Monaten im Vergleich zur zweiten Hälfte des Vorjahres von 2,1 Mrd. auf 4,1 Mrd. Euro. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf Shopping-Center-

<b>Investitionsvolumen in Mrd. Euro auf dem europäischen Markt für Einzelhandelsimmobilien im Vergleich H2/2009 – H1/2010</b>			
<b>Land</b>	<b>2. Hj. 2009</b>	<b>1. Hj. 2010</b>	<b>Änderungen</b>
Großbritannien	5,855	5,133	-12%
Deutschland	2,188	4,115	88%
Nordeuropa	0,841	1,118	33%
France	0,822	1,439	63%
Benelux	1,036	1,264	22%
Italien	0,505	0,697	38%
Iberische Halbinsel	1,469	1,072	-27%
CEE	0,601	0,633	5%
<b>Europa*</b>	<b>13,63</b>	<b>15,674</b>	<b>15%</b>

\* inkl. Österreich, Griechenland, Irland und der Schweiz

Quelle: CBRE PropertyData, KTI

Transaktionen zurückzuführen, wozu auch der Corio-Deal mit einem Volumen von mehr als einer Milliarde Euro und die Akquisition des Alexa Shopping-Centers in Berlin durch die Union Investment mit einem Volumen von 316 Mio. Euro gehören. Der Anteil internationaler Investoren lag dabei im ersten Halbjahr 2010 gemessen am gesamten Transaktionsvolumen bei 52 Prozent. Im Jahr 2009 hatte dieser Wert noch 22 Prozent betragen.

Das größte Transaktionsvolumen wurde in Großbritannien erzielt. Seine Summe lag mit 5,1 Mrd. Euro zwar 12 Prozent niedriger als im zweiten Halbjahr 2009, blieb aber unangefochten die höchste.

**Banken lassen KanAm auflaufen**

Wer meint, nur einige Offene Immobilienfonds haben es derzeit nicht leicht, der irrt. Und das Marktklima ist rau. Das musste nun auch KanAm schmerzlich erfahren, nachdem die Verhandlungen von KanAm und seine Partnern Colony Capital und Dune über neue Konditionen für einen 500 Mio.- Dollar-Kredit gescheitert sind. Damit ist das bereits fast fertiggestellte Fondsprojekt Meadowland Xanadu, eine geplante Megamall mit Indoor-Skihalle, Kinos und Riesenrad, für die Fondsgesellschaft und damit viele deutsche Anleger geplatzt.

## Unternehmen

### Hochregallager

Berlin: Im Gewerbe- und Logistikpark Dock 100 am Borsighafen in Berlin-Tegel eröffnet nach dem Ende von Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Umfang von zwei Millionen Euro ein neues vollautomatisches Hochregallager, das nach Unternehmensangaben eines der größten und modernsten Logistikanlagen Europas ist. Es umfasst auf rund 20.000 qm 71.000 Palettenstellplätze. Betreiber ist die Dock 100 Logistik GmbH.

### Verkauf

München: Siemens-Immobilien dienstleister Siemens Real Estate hat den Technopark in Bruchsal an die TRIWO AG, Trier, verkauft. Der Technopark hat eine Gesamtfläche von rund 145.000 qm.

### Wechsel im AR

Frankfurt a. M.: Dr. Michael Leinwand, Chief Investment Officer der Zurich Beteiligungs-Aktiengesellschaft, ist mit sofortiger Wirkung zum Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Wohnen AG bestellt worden. Er ersetzt Dr. Jens Bernhard, der aus persönlichen Gründen ausgetreten ist.

Das Projekt war in Schieflage geraten, als ein am Projekt beteiligter Fonds der insolventen Investmentbank Lehman Brother's zahlungsunfähig wurde. Als Folge haben nun die finanzierenden Banken die Kontrolle über das rund 260.000 qm umfassende Projekt übernommen. Laut KanAm ignorierten die Finanzinstitute aus nicht nachvollziehbaren Gründen einen vorgeschlagenen Businessplan, um das Projekt zu retten.

Deutsche Anleger hatten sich seit 2001 über diverse Geschlossene Immobilienfonds von KanAm mit etwa 400 Mio. Dollar an dem Projekt beteiligt. Von allen in Meadowlands Xanadu über KanAm-Fonds investierten Anlegergeldern sind rund 25 Prozent bereits zurückgeflossen. Allerdings ist das nach Investitionshistorie der verschiedenen Fonds sehr unterschiedlich. Denn die Planungsphase für das Projekt reicht bis in das Jahr 1995 zurück. Auch die Anleger der Projektpartner Colony und Dune, zumeist institutionelle Kunden, sind in gleicher Weise betroffen. „KanAm unternimmt derzeit jeden Versuch, den Schaden zu begrenzen“, so Unternehmenssprecher Dr. Michael Birnbaum. Ob die Anleger einen Teil ihres Kapitals noch wiedersehen, ist im Augenblick noch nicht klar.

Auf andere Geschlossene KanAm-USA-Fonds („Mills-Malls“) haben die Umstände in Meadowlands nach Birnbaums Aussage aber keine Auswirkungen. Sie werden von der Simon Prop. Gruppe, die dort Projektpartner ist, verwaltet.

KanAm wurde 1977 gegründet und hat bereits 1978 erstmals einen USA-Fonds emittiert.

## Wird Berlin die BIH los?

Nun also doch. Der Verkauf der BIH Berliner Immobilien Holding steht nach verschiedenen Meldungen unmittelbar bevor. Nach mehreren gescheiterten Versuchen die 29 zwischen 1995 und 2001 aufgelegten Geschlossenen Immobilienfonds des landeseigenen Unternehmens BIH, die den Berliner Bankenskandal ausgelöst hatten, zu verkaufen, soll nun die britische Altyon Partners den Zuschlag erhalten. Sie ist auf große Fondsgeschäfte spezialisiert, in Branchenkreisen aber weitgehend unbekannt.

Im Bestand der BIH-Fonds befinden sich insgesamt rund 46.000 Mieteinheiten im In- und Ausland, davon allein etwa 39.000 Wohnungen. Ungefähr die Hälfte davon befindet sich in Berlin. Sie liegen vor allem in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg und Neukölln, die nicht wirklich als begehrte Wohnlagen in der Hauptstadt gelten. Insgesamt hat das Portfolio einen Wert von etwa 4,1 Mrd. Euro, zahlreiche Schrottimmobilen inklusive. Für die damit verbundenen Risiken birgt das hochverschuldete Land Berlin in Höhe von circa 22 Mrd. Euro. Für potentielle Investoren waren sie bislang der Grund, die Finger von dem Portfolio zu lassen. Käme der Deal nun zu Stande, wäre er einer der größten auf dem deutschen Immobilienmarkt der letzten Jahre.

Entscheiden müssen aber letztendlich die Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses. Im Oktober könnte darüber abgestimmt werden. Sollte es gelingen, die Fondsr Risiken auf den Investor abzuwälzen, ist mit der Zustimmung von CDU und FDP zu rechnen. Die Grünen wollen zuerst prüfen, ob die Berliner BIH-Wohnungsbestände nicht im Landesbesitz gehalten werden können. Denn auch in der Hauptstadt steigen mittlerweile die Mieten.

**Unternehmen**

**Pflegeimmobilien  
veräußert**

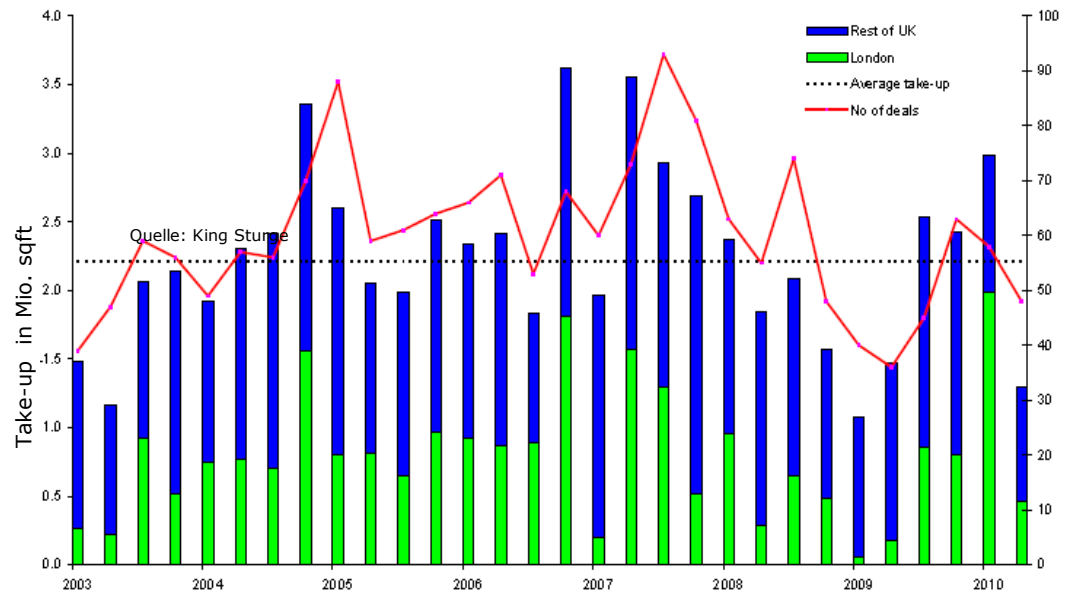
**Berlin:** Die HD Projektentwicklungs GmbH hat die Pflegeeinrichtung „Herbstzeitlose“ in Pohlheim bei Gießen und die Seniorenresidenz „Lucia“ in Lübeck an einen international agierenden und auf Sozialimmobilien spezialisierten Investor veräußert. Das Gesamttransaktionsvolumen betrug rund 15 Mio. Euro. Das Objekt „Herbstzeitlose“ mit 79 stationären Pflegeplätzen in Pohlheim wurde 2007 durch eine Projektgesellschaft der „HD Projektgesellschafts GmbH, Bayreuther Straße 26, 10789 Berlin“ erworben und modernisiert. Im Jahr 2008 übernahm die Berliner Michael Bethke Gruppe das Pflegeheim als Betreiber. Der Pachtvertrag läuft über 20 Jahre. Das Objekt in Lübeck wurde im Jahr 2007 erworben und anschließend modernisiert und erweitert. Die Seniorenresidenz für 116 Bewohner ist heute ebenfalls an die Michael Bethke Gruppe als Betreiber verpachtet.

**Büromarktnachfrage in UK holt Atem**

Die fulminante Erholung des britischen Büroimmobilienmarktes pausiert. Laut King Sturge wurden im zweiten Quartal nur rund 120.300 qm Bürofläche umgesetzt. Das sind 57 Prozent weniger als von Januar bis März und markiert die schwächste Quartalsentwicklung seit dem Markttiefpunkt von Anfang 2009. Im ersten Quartal 2010 lag der Büroflächenumsatz noch bei 277.500 qm.

In London sank die Flächennachfrage vom ersten auf das zweite Quartal um 77 Prozent. Nur rund 43.100 qm wurden umgesetzt. Da sich die großen Deals des Jahresbeginns in der City und dem West End zur Jahresmitte nicht in dieser Intensität fortsetzten, verlangsamte sich auch die durch London getragene Erholung des gesamten britischen Büroimmobilienmarktes.

Überraschend entwickelt sich hingegen der Büroimmobilienmarkt im westlich von London gelegenen Thames Valley. Hier stieg im zweiten Quartal die Nachfrage nach Büroflächen zum dritten Mal in Folge. Mit insgesamt 23.300 qm liegt der Büroflächenumsatz 25 Prozent über dem Niveau des Vorquartals und erreicht somit seinen höchsten Stand seit Ende 2008.



Im Vergleich zu den Büroimmobilienmärkten von London und Thames Valley, die gegenwärtig insgesamt rund 55 Prozent des gesamten britischen Büroflächenumsatzes ausmachen, entwickeln sich die regionalen Zentren auf einem wesentlich geringeren Level. Die Büroimmobilienmärkte der beiden besten regionalen Märkte Manchester und Glasgow weisen mit 10.200 qm bzw. 9.500 qm einen rückläufigen Flächenumsatz auf. Beide Zentren könnten im Aufschwung weiter nach hinten fallen, da der öffentliche Sektor hier eine bedeutende Rolle einnimmt, die Regierung aber Ausgabenkürzungen vorsieht.

„Die rückläufige Performance des britischen Büroimmobilienmarktes war nach den euphorischen Werten des ersten Quartals zu erwarten“, meint Sascha Hettrich, Managing Partner von King Sturge Deutschland. „Zudem haben die Regierungswahlen im Mai Entscheidungsprozesse verlangsamt. Dennoch gehen wir nicht von einem Rückfall, sondern von einer kurzen Pause aus, da die Gesamtentwicklung stabil ist.“ Zwischen Januar und Juni war der Flächenumsatz schließlich um 49 Prozent höher als in den vorherigen zwölf Monaten.

**+++ Immobilien kompakt +++ Immobilien kompakt +++ Immobilien kompakt +++**

**Höchstwerte in München**

München: Das Marktforschungsinstitut des IVD Süd e.V. hat die Preisentwicklung bei freistehenden Einfamilienhäusern mit gutem Wohnwert und einem Grundstück von rund 700 qm inklusive einer Garage für Oberbayern untersucht. Sowohl der Bayern-Trend (3,5 Prozent) als auch der Wert für Oberbayern (1,1 Prozent) hat im Vergleich zum Herbst 2009 weiter zugelegt. Im Frühjahr 2010 lagen die Preise im Bayerntrend bei 393.000 Euro (Frühjahr 2009: 354.000 Euro). Der Wert für Oberbayern wird mit 479.000 Euro angegeben. In München gibt es bei diesem Objekttyp, so Prof. Stephan Kippes, Leiter des IVD-Marktforschungsinstituts, seit dem Frühjahr 2006 (670.000 Euro) einen Aufwärtstrend, der im Frühjahr 2010 erneut ein absolutes Hoch erreichte. Im Vergleich zum Herbst stiegen die Preise um +1,3 Prozent auf 770.000 Euro.

**Grundsätze**

Frankfurt a. M.: Die Vivico wirkt an der Etablierung von Grundsätzen mit, die eine ordnungsgemäße und lautere Unternehmensführung in der Immobilienwirtschaft sicher stellen sollen. Dafür arbeitete das

Unternehmen als Pilotprojekt der Initiative Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft e.V. (ICG) an der Entwicklung von verbindlichen und überprüfbaren Verhaltensstandards. Als Ergebnis ist ein Wertemanagement-System eingeführt worden, das nun mit dem ICG-Zertifikat ausgezeichnet wurde. Anfang des Jahres 2010 stellte Vivico ein unternehmensweit agierendes Team zusammen, das alle bisherigen Compliance-Regelungen auf den Prüfstand stellte und überarbeitete.

**Rekordbeteiligung**

Die ‚Modernisierung‘ des Deubau-Preises für junge Architektinnen und Architekten zeigt Wirkung: Mit 82 eingereichten Arbeiten aus dem In- und Ausland hat die Zahl der Bewerbungen zum Anmeldeschluss ein Rekord-Hoch erreicht. „Das ist eine Bestätigung für den zeitgemäßen Relaunch des 1964 erstmals verliehenen Preises, mit dem wir ihn der veränderten Ausbildungs-, Markt- und Wettbewerbssituation angepasst haben“, unterstreicht Egon Galinis, Geschäftsführer der Messe Essen. Am 23.09.2010 wird eine Jury im Rahmen des Auswahlpools letztendlich 15 Arbeiten für die Finalrunde nominieren, in der im März 2011 der

Preisträger ermittelt wird. Verliehen wird der Deubau-Preis 2012 bereits am 27.10.2011, im Rahmen des Fachpresstreffs zur Deubau 2012. Auf der Internationalen Baufachmesse Deubau, die vom 10. bis 14.01.2012 in der Messe Essen stattfindet, werden die Arbeiten der Finalisten den Besuchern vorgestellt.

**Grundsteinlegung**

Szeged/Hamburg: Die ECE, Hamburg, hat die Grundsteinlegung für das Shopping-Center „Árkád“ im ungarischen Szeged gefeiert. Außerdem haben die ECE und die Westdeutsche Immobilienbank AG, Mainz, einen Kreditvertrag für den Bau des Shopping-Centers unterzeichnet. Die Kreditsumme beläuft sich auf bis zu 74 Mio. Euro. Das gesamte Investitionsvolumen des Projekts liegt bei mehr als 100 Mio. Euro. Das Projekt gehört damit zu den derzeit größten fremd finanzierten Bauvorhaben in Ungarn.

**Mäzen**

Leipzig/Düsseldorf: Aengevelt Immobilien hat das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig und die Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig bei der Ersteigerung mehrerer, bislang unbekannter Handschriften von Felix Mendelssohn Bartholdy bei Sotheby's

in London finanziell unterstützt. Bei dem von der Hochschule für Musik und Theater Leipzig ersteigerten Autograph handelt es sich um Mendelssohns Entwurf einer Petition an den sächsischen König Friedrich August II. zur Gründung des Leipziger Konservatoriums aus dem Jahre 1840. Dr. Wulff Aengevelt ist Ehrensenator der HMT, Vorsitzender des Kuratoriums des „Freundeskreises der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy e.V.“ und einer der Gründungstifter der „Stiftung der Hochschule für Musik und Theater Leipzig“.

**Gerettet**

Wien: Der österreichische Handelskonzern MTH Management Trust Holding hat den insolventen Discounter Mäc-Geiz aus dem sachsen-anhaltinischen Landsberg gekauft. Zuvor hatte sich schon der Textil-Discounter NKD 75 Mäc-Geiz-Filialen gesichert. Das österreichische Unternehmen übernimmt die verbliebenen 184 Läden. Die MTH besitzt die österreichischen Handelsketten Libro und Pagro und hält in Deutschland wesentliche Anteile am Discounter „Pfennigpfeiffer“. Die Genehmigung des Kartellamts, das noch zustimmen muss, gilt als sicher.



**Impressum**

IMMOBILIEN weekly

Verlag:  
Ummen Communications GmbH  
Lindenstraße 76  
10969 Berlin

Tel.: 030 - 259 427 120  
Fax: 030 - 259 427 126  
info@immobilien-weekly.de  
www.immobilien-weekly.de

Herausgeber:  
Robert Ummen  
Chefredakteur:  
Arne Degener (V.i.S.d.P.)

Amtsgericht:  
Berlin-Charlottenburg  
HRB 117952 B

Anzeigenabteilung:  
030-259 427 120  
anzeigen@immobilien-weekly.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 14.06.2010.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Diese muss nicht der Auffassung der Redaktion entsprechen. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge und Textmanuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte gegebenenfalls zu bearbeiten bzw. zu kürzen.

**Aktuelle Deals +++ Aktuelle Deals +++ Aktuelle Deals**

**PFLEGE**

**Voll vermietet I**

München: Die MediSinn AG hat das vollständig revitalisierte „Miele-Haus“ in der Sonnenstraße 29 angemietet und plant auf circa 3.900 qm Praxisfläche ein Gesundheitszentrum zu betreiben. Für die Vermieterin Hector Grundstücks-gesellschaft mbH war Jones Lang LaSalle aktiv. Die Mieterin wurde von Colliers Schauer & Schöll betreut.

**FONDS**

**Umwandlung**

Berlin: Die Boiler Berlin Sauna GmbH mietet am Mehringdamm 32/34 rund 1.700 qm Büro- und Archivflächen, die in eine Saunalandschaft umgewandelt werden. Die Eröffnung des neuen Wellnesscenters, das sich speziell an die Berliner Gay-Community wendet, ist zur Jahreswende 2010/2011 geplant. Vermieter ist die Grund und Boden Metropolenfonds Nr. 3 GmbH & Co. KG. Savills vermittelte.

**BÜRO**

**Voll vermietet II**

Frankfurt a. M.: Die AFBB Akademie für berufliche Bildung GmbH hat im Bürogebäude „Heater Building“ in Frankfurt-Niederrad, Saronestraße 1, rund 960

qm Bürofläche angemietet. Damit ist das insgesamt etwa 7.300 qm Bürofläche sowie circa 850 qm Archivfläche umfassende Gebäude komplett vermietet. Eigentümer ist die Heater Building GmbH. Jones Lang LaSalle war bei dem Deal gemeinsam mit Savills vermittelnd tätig.

**Im Skyper**

Frankfurt a. M.: Die SZA Schilling, Zutt & Anschutz Rechtsanwalts AG mietet über Colliers Schön & im Frankfurter Skyper rund 1.100 qm Bürofläche von der Shaftesbury Shaftesbury Asset Management an.

**EINZELHANDEL**

**Transaktion in Mainz**

Frankfurt a. M.: Die Aachener Grundvermögen Kapitalanlagegesellschaft hat ein Geschäftshaus an der Stadthausstraße 10 in Mainz gekauft. Der Kaufpreis lag laut Lührmann im unteren einstelligen Millionenbereich. Douglas ist alleiniger Einzelhandelsmieter des rund 360 qm Gesamtnutzfläche umfassenden Gebäudes, das sich bisher in Privateigentum befand.

**WOHNEN**

**Wohn-/Geschäftshaus in Bad Kreuznach**

Frankfurt a. M.: Aus dem Portfolio einer Frankfur-

ter Immobiliengesellschaft vermittelte Aengevelt ein vollvermietetes Wohn- und Geschäftshaus mit 3 Gewerbeeinheiten sowie 23 Wohneinheiten und einer Gesamtmietfläche von ca. 1.232 qm in innenstadtnaher Wohnlage in Bad Kreuznach, Rheinland-Pfalz, an einen Privatinvestor.

**LOGISTIK**

**Anmietung II**

Hamburg: Die anka EU GmbH hat über Völckers & Cie Immobilien in der Hafencity am Lohseplatz 3-4 rund 2.300 qm Lager- und Logistikflächen, 120 qm Büro- und Sozialflächen und etwa 3.000 qm Freiflächen angemietet.

**Anmietung II**

Pulheim: Engel & Völkers Commercial hat an die Kölner Due Mondt GmbH 710 qm Logistik- und Bürofläche in der Donatusstraße vermittelt. Vermieter ist die Valad Germany.

**Anmietung III**

Hamburg: Die Stute Verkehrs-GmbH, Bremen, mietet rund 13.000 qm Logistik- und Büroflächen im AMB Hausbruch Industrial Center 3 der AMB Property Corporation. Damit hat das Unternehmen seine bisherigen Flächen dort mehr als verdoppelt.